



## **Straßburg-Fahrt 2019**

Nach den erholsamen Pfingstferien ging es gleich am Montag, den 24. Juli für die 8ten Französischklassen nach Straßburg. Dort haben wir mit unseren Lehrerinnen Frau Schneider und Frau Würtemberger 3 Tage mit insgesamt zwei Nächten im CIARUS, einer sehr modernen und gemütlichen Jugendherberge, verbracht. Wir 55 Schüler/innen hatten bei der Zimmereinteilung auch ein Mitspracherecht. Nach der Ankunft in Straßburg begann der Ausflug mit einer interessanten Stadtführung durch die Altstadt und das Elsass. Wir wurden durch die alte Stadt und durch das „Petite France“ geführt, so dass wir viele historische Gebäude und die faszinierende Architektur der Fassaden besichtigen konnten. Nicht zu vergessen ist der touristische Marktplatz, an dem das beeindruckende Straßburger Münster liegt. Das weltbekannte Straßburger Münster, welches zu den bedeutendsten Kathedralen Europas zählt, ist die Verbindung von deutschen und französischen Kultureinflüssen. Während unserer Stadttour quer durch Straßburg bot die Kathedrale die Möglichkeit, die gotisch-romanische Architektur zu bestaunen. Das im historischen Zentrum gelegene Münster feierte 2015 sein 1000-jähriges Bestehen und ist mit seinen 142 Metern Höhe eine architektonische Meisterleistung. In kleinen Gruppen durften wir uns in der ganzen Stadt umsehen und umherlaufen. In der Zeit konnten wir uns etwas zu essen kaufen und die ganzen Läden besuchen. Uns ist auch aufgefallen, dass es in Straßburg eine große Bandbreite an sowohl bekannten als auch einzigartigen Läden gibt. Ein Beispiel ist das Lafayette, ein luxuriöses Kaufhaus mit zahlreichen großen Marken. Später im Hotel gab es Abendessen und wir konnten Zeit mit unseren Freunden verbringen,

gemeinsam Spiele spielen, lachen und uns gegenseitig unsere Erlebnisse erzählen. Am nächsten Tag stand eine Stadtrallye an. Wir bekamen verschiedene Aufgaben, die wir überall in der Stadt lösen konnten. Am Kléberplatz sahen wir die Statue des Generals Kléber und verschiedene Shops, unter anderem die FNAC, eine französische Handelskette für Bücher und Elektronik. Mit der Stadtrallye haben wir auch gelernt, uns auf Französisch mit Einheimischen zu unterhalten und uns in die französisch-elsässische Kultur eingebracht. Der letzte Tag begann mit einer Führung durch das „deutsche Viertel“, auch bekannt als „Neustadt“. Es ist seit 2017 ein Weltkulturerbe und wurde ab 1870 von den Deutschen erbaut. Auf unserer Stadttour haben wir den Place de la République besucht. Dort steht die Statue einer Mutter, die zwei sterbende Söhne in den Armen hält. Die Brüder schauen in unterschiedliche Richtungen, der eine nach Paris und der andere nach Berlin. Diese Statue zeigt die Schmerzen, die die Familien wegen des Krieges erlitten haben. Nachmittags war es dann soweit. Wir besuchten das riesige Europaparlament, welches seit 1979 alle fünf Jahre in freien und geheimen Wahlen von den Bürgern der EU gewählt wird. Nachdem wir einen Kurzfilm zum Parlament anschauten, traten wir in den großen Saal ein, wo die Führerin einen sehr informativen Vortrag hielt. Beispielweise haben wir etwas über die Anzahl der Abgeordneten pro Mitgliedsstaat und ihre Einteilung, die verschiedenen Fraktionen und die Plenarsitzungen gelernt. Vor der Abfahrt verbrachten wir die letzten Stunden im Parc de L`Orangerie. Es war toll, so eine schöne Zeit als Klassengemeinschaft zu verbringen und zusammen vieles zu erleben.